

# Torheit der Fed in voller Pracht

25.03.2025 | [Michael Pento](#)

Die Umfrage der University of Michigan zum Verbrauchervertrauen ist im März auf 57,9 gesunken, gegenüber den Schätzungen von 63 und 65,7 im Vormonat. Dennoch erreichten die Inflationserwartungen in derselben Umfrage mit 4,9% ein 32-Jahreshoch. Stagflation ist das Wort, das einem bei der Definition dieser Daten in den Sinn kommt. Und Stagflation ist ein sehr schwieriger Zustand, in dem man für Aktien optimistisch werden kann. Die Wirtschaft verlangsamt sich rapide aufgrund von:

&#149; Die Anhebung von Zöllen, die die Steuern erhöhen und zu wirtschaftlichen Reibungen führen.

&#149; Eine verringerte Zahl von Arbeitskräften; selbst wenn es Hindernisse für Entlassungen durch die Regierung gibt, werden keine neuen Mitarbeiter mehr eingestellt, und die Grenzen sind jetzt so gut wie geschlossen.

&#149; Wir haben auch ein Nullwachstum bei den Ausgaben des öffentlichen Sektors.

&#149; Die Liquidität auf den Aktienmärkten trocknet aus; das Geld auf dem allgemeinen Konto des Finanzministeriums und in der Reverse-Repo-Fazilität hat sich fast verflüchtigt.

&#149; Die reale Fed Funds Rate ist im positiven Bereich und das schon seit zwei Jahren.

&#149; Die Fed baut ihre Bilanz weiter ab, wenn auch langsamer als bisher. Bislang hat sie über 2,2 Billionen Dollar des so genannten Hochleistungsgeldes vernichtet.

&#149; Die Kreditvergabestandards der Banken haben sich wieder verschärft.

&#149; Und schließlich gibt es noch den umgekehrten Vermögenseffekt, der sich aus den Immobilien- und Aktienpreisen ergibt, die ihren Höchststand erreicht haben und nun wieder fallen.

Die Schlussfolgerung der Fed-Sitzung vom März war, die Zinssätze bei 4,25% bis 4,5% zu belassen. Allerdings wurde die BIP-Prognose deutlich gesenkt, und zwar von 2,1% auf 1,7%, während die Arbeitslosenquote um ein Zehntel auf 4,4% anstieg. Allerdings wurde auch die Inflationsrate auf 2,8% angehoben, was einem Anstieg von 0,3 Prozentpunkten gegenüber der vorherigen Schätzung entspricht. Powell erklärte auch, dass er das Tempo der Anleihekäufe von Staatsanleihen auf nur noch 5 Mrd. USD im Monat von zuvor 25 Mrd. USD verlangsamen wird, aber an seinem Ziel festhält, ab 1. April monatlich 35 Mrd. USD an MBS abzustoßen.

Um zu beweisen, was für ein Witz die Federal Reserve ist, sagte Powell in der Pressekonferenz, dass der FOMC vorhersagt, dass die Inflation irgendwann im Jahr 2027 zu ihrem Zielwert von 2% zurückkehren wird. Hier also eine Frage an Herrn Powell: Warum befindet sich die Fed in einem Zinssenkungszyklus, wenn der US-Verbraucherpreisindex nach ihrer eigenen Einschätzung sechs Jahre lang über dem Zielwert von 2% liegen wird? Dieser Zinssenkungszyklus soll die Wall Street mit dem so genannten Fed Put versorgen. Man geht davon aus, dass die Fed die Zinsen schnell senken wird, um sowohl eine Rezession als auch einen Bärenmarkt abzuwenden. Dies hat sich jedoch historisch gesehen als falsch erwiesen.

Hier ist die Wahrheit über den "Put" der Fed. Die Fed hat die Zinssätze in der Vergangenheit sehr spät gesenkt, weil die Inflation ein nachlaufender Wirtschaftsindikator ist, während der Markt ein zukunftsorientierter Indikator ist. Die Fed konzentriert sich auf die Verbraucherpreisindices, die mit einem Monat Verzögerung gemeldet werden und das Ergebnis von geldpolitischen Impulsen sind, die noch weiter zurückliegen. Powell kämpft weiterhin gegen Gespenster, Schatten und Echos der Vergangenheit an und übersieht dabei die disinflationären und deflationären Kräfte, die mit einer Rezession und dem Ende des Liquiditätszyklus einhergehen. Was jetzt wie eine Stagflation aussieht, kann sich schnell in eine Deflation verwandeln, wenn die Wirtschaft ins Stocken gerät.

Doch wie wirksam war dieser "Put" der Fed in der Vergangenheit? Die Fed begann im Dezember 2000 mit Zinssenkungen, um einen beginnenden Zusammenbruch der Märkte und eine Rezession abzuwenden. Sie senkte den Tagesgeldsatz bis November 2002 von 6,5% auf 1%. Das hielt den S&P 500 jedoch nicht davon ab, bis März 2003 um 50% zu fallen. Ebenso begann die Fed im September 2007 mit Zinssenkungen, um die Immobilienpreise anzukurbeln und die Banken zu stützen. Der Vorsitzende Ben Bernanke senkte die Fed Funds Rate bis Dezember 2008 von 5,25% auf 0%. Aber auch das hielt den S&P nicht davon ab, 57% seines Wertes zu verlieren. Der Punkt hier ist, dass die Fed immer hinter der Kurve ist.

Die Anleger sollten sich nicht damit trösten, dass der Markt in den darauf folgenden sechs Jahren wieder gestiegen ist. Es ist nicht nur sehr schmerzhaft, die Hälfte seines Geldes zu verlieren und sechs Jahre auf eine 100%ige Erholung zu warten, sondern es könnte diesmal auch viel länger dauern, bis man wieder über Wasser ist. Das liegt daran, dass die Blasen viel größer sind und gleichzeitig existieren. Immobilien und Aktien befinden sich in riesigen Blasen. Und es gibt auch eine Kreditblase. Die USA haben ein Defizit von 2

Billionen Dollar, und unsere Staatsverschuldung von 37 Billionen Dollar beträgt 123% des BIP.

Daher könnte der Anleihemarkt während der nächsten Rezession zusammenbrechen, wenn das jährliche Defizit auf 6 Billionen Dollar ansteigt. Das bedeutet, dass die Renditen am langen Ende der Renditekurve sehr viel höher ausfallen könnten. Dadurch werden die verspäteten Bemühungen der Fed, die Fed Funds Rate zu senken, konterkariert. Ein aktives Management Ihrer Investitionen in diesen Boom/Bust-Zyklen war noch nie so wichtig wie heute.

© Michael Pento  
[www.pentoport.com](http://www.pentoport.com)

*Der Artikel wurde am 21. März 2025 auf [www.pentoport.com](http://www.pentoport.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)  
Die URL für diesen Artikel lautet:  
<https://www.goldseiten.de/artikel/651584--Torheit-der-Fed-in-voller-Pracht.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).